

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

# ANTONIUS-RUF



**Neues erwächst aus Altem...**

## **LOB UND DANK**

### **Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**

Langsam geht das Arbeits- und Schuljahr zu Ende. Durch Ihre Ideen, Ihr Charisma und Ihr Engagement haben Sie wesentlich zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinde beigetragen.

Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz der Liebe für Gott und die Mitmenschen! Vielen Dank für die liebevolle Fachausschussarbeit im Pfarrgemeinderat! Herzlichen Dank an alle, die für unsere Pfarre, für unsere Diözese und für die allgemeine katholische Kirche im Einsatz sind.

Sie haben mit Ihrer liebevollen Arbeit einen Schwerpunkt in einem der seelsorglichen Grundaufträge abgedeckt: Dem Dienst an der Gemeinschaft, dem Dienst am Menschen, dem Verkündigungsdienst und als Höhepunkt des Glaubenslebens der Feier von Gottesdiensten!

### **Liebe Mag. Helga Ramsebner!**

Als Religionslehrerin hast Du viele Jahrzehnte im Verkündigungsdienst Zeugnis deines Glaubens gegeben. In der Schule und in der Pfarre, wo Du ehrenamtlich die Kinder für die Erstkommunion vorbereitet hast, habe ich immer gesehen, wie Du bei den Kindern die Freude am Glauben geweckt und ihnen geholfen hast, als Menschen und Christen zu wachsen und so glücklich leben zu können. Herzlichen Dank dafür! In diesem Jahr gehst Du in die wohlverdiente Pension. Im Namen der Pfarrgemeinde wünsche ich Dir Gottes Segen für Deinen weiteren Lebensabschnitt!

Liebe Schwestern und Brüder! Lob und Dank für jeden Schritt und für jeden Handgriff für die Pfarre!

Liebe Ministrant/innen! Liebe Jungschar Kinder! Liebe Jugendliche! Ich wünsche Euch erholsame Ferien! Und den Urlauber/innen wünsche ich eine gesegnete Entspannung! Und für alle, die im Ruhestand sind: Freude am Leben!

Gott segne uns alle! In Dankbarkeit,

*Euer Bruder Ernst*



## ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z  
vorgestellt von Christoph Freilinger wird diesmal: **T**, wie ...

# Tabernakel

Der Ort für die Aufbewahrung des eucharistischen Brotes leitet seinen Namen ab vom lateinischen Wort „tabernaculum“, das so viel bedeutet wie „Zelt“. Das mag irritieren, muss doch der Tabernakel gemäß den Vorschriften des Kirchenrechts unbeweglich sein, aus festem, undurchsichtigem Material gefertigt und verschließbar, damit der Leib Christi geschützt ist vor Schädlingen und vor Entehrung.

Hinter der Bezeichnung steht die biblische Tradition des „Offenbarungszeltes“: Bei seiner Wanderung durch die Wüste bewahrte das Volk Israel die Bundeslade mit den Gesetzestafeln, die Gott dem Mose auf dem Gottesberg gegeben hatte, im „Offenbarungszelt“ auf (vgl. Buch Exodus 25,8). Unterwegs und mitten im Volk galt den Israeliten dieses Zelt als zentraler Ort für die Begegnung mit Gott.

Das Zelt als Symbol dafür, dass Gott ganz bei den Seinen ist, fand auch Eingang in die lateinische Bibelübersetzung. In der Offenbarung an Johannes heißt es über die Zeit der Vollendung: „Seht, die Wohnung Gottes („*tabernaculum dei*“) unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal (Offb 21,3f.).

Der Name Tabernakel deutet demnach das Häuschen für den „Leib Christi“ in der Brotgestalt als sichtbares Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. Das zeigt auch das „Ewige Licht“ an und die kunstvolle Ausstattung dieses Ortes.

Primär dient der Tabernakel der Aufbewahrung des „Leibes Christi“ für die Kranken und Sterbenden. Darüber hinaus ist er als „Zelt Gottes unter den Menschen“ auch ein hervorragender Ort für das Gebet gerade außerhalb eines Gottesdienstes – in Freude und Dankbarkeit, in Sorgen und Nöten und in Situationen einer (schweren) Entscheidung. In der stillen persönlichen Anbetung oder in gemeinschaftlicher Andacht wird immer wieder Menschen die Erfahrung geschenkt, dass Gott in Jesus Christus nahe ist – stärkend, tröstend, heilend, den Wegweisend, ...

# Straßennamen unseres Pfarrgebiets

## Rosenbauerstraße

Benannt 1924 nach der Fabrikantenfamilie Rosenbauer:

1866 gründete Johann Rosenbauer (1828–1894) das erste öö. Feuerwehr-Ausrüstungsgeschäft in Linz. Neben Hanfschläuchen, Handdruckspritzen verschiedener Hersteller, Helmen, Knöpfen etc. wurden auch Fecht-, Sport- und Spielgeräte verkauft. 1888 übernahm Konrad Rosenbauer (1856–1909) das Unternehmen, was den Beginn der eigenen Feuerlöschgeräteproduktion markiert. Nach dem Umzug auf ein größeres Firmengelände wurde unter dem Namen K. Rosenbauer & Kneitschel, Fabrik für Lösch- und Wehrgerät und Metallwaren, die eigene Handdruckspritzen-Produktion aufgenommen.

1908 wurde mit der Herstellung einer mit Benzinmotor betriebenen Pumpe begonnen. Das erste Feuerwehrfahrzeug wurde 1918 gebaut. Bereits 1926 exportierte die Automobilspritzengesellschaft Lohner & Rosenbauer das erste Fahrzeug nach China.



Heute produziert das Unternehmen, das 1866 in Linz seinen Anfang genommen hat, an neun Standorten und beschäftigt in etwa 2.100 Mitarbeiter. Allein von der österreichischen Produktion gehen über 90 % in den Export. Unternehmensstandorte sind:

Leonding (Zentrale), Traun und Neidling in Österreich; Luckenwalde und Karlsruhe (Tochterunternehmen Metz) in Deutschland; Oberglatt in der Schweiz; Linares (Spanien); Fremont, Wyoming, Lyons (South Dakota) in den USA; Dschidda (Saudi-Arabien); Moskau und Singapur.

*Quelle: Wikipedia*

Die Rosenbauerstraße, die an der Wiener Straße (nach der Hofer-Filiale) beginnt, die Strachgasse kreuzt und in der Westbahnstraße endet, bildet einen Teil der Grenze unseres Pfarrgebiets.



## Arnleitnerweg

Dieser wurde 1958 nach dem Lehrer, Chordirigenten und Komponisten Friedrich Wilhelm Arnleitner benannt.

Auch die Volksschule seines Geburtsorts Hofkirchen bei St. Florian trägt seinen Namen.

Friedrich Arnleitner wurde am 19. Februar 1845 geboren und lernte als Sängerknabe im Stift St. Florian Anton Bruckner kennen. Der vielseitige Musiker und Pädagoge wirkte zuletzt als Direktor der Baumbachschule in Linz, wo er am 9. Oktober 1903 verstarb.

Von seinen geistlichen und weltlichen Kompositionen ist folgendes Lied am bekanntesten:

### "O hast du noch ein Mütterchen"

Hier die ersten beiden von fünf Strophen.

*O, hast du noch ein Mütterchen,  
So hab' es lieb und halt es wert!  
Und wenn dir hat der liebe Gott  
Ein schönes Erdenglück beschert:  
Sag's ihr, und du bist doppelt froh,  
Kein Herz teilt deine Freude so.*

*O, hast du noch ein Mütterchen,  
So hab' es lieb und halt es wert!  
Und wenn die Liebe dich betrog,  
Wenn wilder Schmerz dein Leben zehrt,  
Glaubst du, dass nirgends Treue sei:  
Das Mutterherz bleibt ewig treu!*

Quellen: Website der VS-Hofkirchen, Linzer Stadtarchiv, Spiegelonlinekultur



Der Arnleitnerweg ist nur etwa 210 m lang, verbindet die Schwindstraße mit dem Angerholzerweg und endet somit am Nordende des Wasserwaldes.

*Elisabeth Weilguny*



## **Komm, lieber Mai und mache... ...dass wir im Kindergarten einen Maibaum bekommen!**

Untröstlich waren die Kinder als sie erfuhren, dass es heuer auf dem Pfarrplatz kein Maibaumfest und auch keinen Maibaum geben würde.

Und so kam es, dass wir unseren lieben Herrn Bauer baten, für uns einen Maibaum zu besorgen. Das hat er auch gemacht und den Baum dann in mühevoller Arbeit für uns entrinde und vorbereitet...



Liebevoll und voller Eifer haben wir ihn mit selbstgebastelten Rosen und Bändern geschmückt. Das war viel Arbeit, aber es hat uns große Freude gemacht und unser Maibaum ist letztlich wunderschön geworden...



*Ui, ist der Baum aber groß und schwer! Wir müssen alle zusammenhelfen, um ihn tragen zu können!*

Unser Maibaumfest war sehr schön. Wir haben gesungen und Volkstänze getanzt und hatten sehr viel Spaß dabei.

Danach gab es Kuchen und für die Erwachsenen Kaffee, und langsam klang unser fröhliches Fest dann aus...

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass unser Herr Pfarrer sich Zeit genommen und mit uns das Maifest gefeiert hat...



*Mit vereinten Kräften war es bald geschafft!*

*Da steht er nun, unser schöner Maibaum,  
von allen bewundert,  
und ragt in den strahlend blauen Himmel...*



*Lieber Herr Bauer,  
mit diesen Blumen möchten wir dir herzlich für  
unseren schönen Maibaum danken!*

*„Deine“ Kinder vom Pfarrkindergarten  
St. Antonius!*

*Im Namen der Kinder, Christina Schmolmüller, Kindergartenleiterin*

## Kinder brauchen Märchen

### Märchen stoßen bei Kindern auf offene Ohren und Herzen.

*Kinder empfinden Märchenmotive als wunderbar, weil sie sich in ihren eigenen Gefühlen, Hoffnungen und Ängsten zutiefst verstehen und gewürdigt fühlen, ohne dass diese ans Licht gezerrt werden, so Bettelheim, der Autor des Buches, „Kinder brauchen Märchen“.*

Dies haben wir, **die VS 45, Lernwerkstatt für Kopf, Herz und Hand**, zum Anlass genommen und im laufenden Schuljahr einige Aktivitäten zum Thema Märchen geplant:

- \* So hatten wir die Märchenerzählerin Ursula Laudacher mit dem indianischen Märchen *Der wilde Junge* bei uns.

- \* Mit den Schauspielern des Theaters Moki aus Wien stellten wir uns die Frage, wie sehr man sich der Mode und Autoritäten unterwerfen sollte. Sie erzählten uns das Kunstmärchen *Des Kaisers neue Kleider* (Bild).



- \* Zum Schulschluss werden unsere Lieblingsschauspieler vom Theater Moki noch einmal zu Gast sein und das *Aschenputtel* für uns aufführen. Dieses Märchen soll vermitteln, dass nur ein Mensch, der liebevoll und aufrichtig ist, wirklich Glück erfahren kann.

- \* Im Rahmen der drei Ateliertage boten die Pädagoginnen Workshops zu den unterschiedlichsten Märchen an:

Eine Gruppe machte sich mit *Rapunzel* auf in die Kletterhalle.

Im Musiktheater blickten die Kinder hinter die Kulissen und erfuhren, wie ein Bühnenbild gestaltet wird, und sie konnten in den *Schneewittchenspiegel* blicken.



*Spieglein, Spieglein an der Wand...*

*Die sieben Raben* wurden gefaltet. Wunderschöne Schachteln entstanden zum Märchen *Der Fischer und seine Frau*.

Es wurde gespielt, gesungen, ein Hexenhaus gebacken und ein Trickfilm geschaffen...

Gemeinsam mit dem *Froschkönig* zogen die Kinder Erkenntnisse aus naturwissenschaftlichen Experimenten. Im Rahmen unserer „Märchentage“ entstanden auch kreative Märchenkalender und *Sterntaler* ließ sogar seine Sterne bei uns...



So betriebsam ging es bei unseren „märchenhaften“ Ateliertagen zu:



Auf dem linken Bild entstehen die individuell gestalteten Märchenkalender.

Unsere Ateliertage stellen immer wieder eine Bereicherung für alle Beteiligten dar, weil wir durch die fächer— und klas-

senübergreifende Zusammenarbeit auch viel voneinander und übereinander lernen können.

*Karin Auzinger, Direktorin der VS 45*

# 90



## **Ist es nicht umwerfend...**

...das herzliche Lächeln unserer „Kirchenmutter“, wie Pfarrer Szabó immer zu sagen pflegt und womit er Recht hat!?

Dieses Lächeln spiegelt wider, wie unsere Frau Theresia Dobersberger ist: Freundlich, liebevoll und voller Tatendrang trotz ihrer 90 Jahre und aller gesundheitlichen Probleme. Diese Freundlichkeit, die Liebe zu den Mitmenschen und ihre Energie stellt sie seit Jahrzehnten schon unserer Pfarre zur Verfügung.

Unzählbar sind die Stunden, die sie in der Kirche und für die Kirche verbracht hat und noch immer verbringt: für den Blumenschmuck, die Kirchenreinigung und was es sonst noch zu tun gibt/gab... und auch im Gebet...

Zählen kann diese Stunden NUR EINER, ER möge ihr all das vergelten und ihr noch viele Jahre bei bester Gesundheit schenken!

Liebe Frau Dobersberger, im Namen der Pfarrfamilie VIELEN DANK für ALLES — und alles Liebe und Gute zum **90.** Geburtstag!



## **Ein weiterer...**

...lieber Mensch aus der Pfarre feiert heuer ebenfalls den 90. Geburtstag: Frau Maria Eibensteiner.

Liebe Maria!

Sehr gut kann ich mich noch an unsere schöne, gemeinsame Zeit beim Kirchenchor erinnern...

Bewundernswert ist, dass du trotz des schweren Unfalls vor einigen Jahren deinen Humor, deine Herzlichkeit und die Lebensfreude nicht verloren hast, wie auch auf dem Bild zu sehen ist.

Alles Liebe und Gute zum

**90.** Geburtstag!

*Elisabeth Weilguny*

# 30

# 50

## Einen "runden" Geburtstag...

...feiern/feierten heuer auch andere  
Pfarrangehörige,  
Mitarbeiter  
und Mitarbeiterinnen:

**Christina Schmolmüller**, unsere Kindergartenleiterin,  
**Mag. Maria Vrba**, Leiterin des Finanzausschusses der Pfarre,  
**Christian Jelosics**, Mitarbeiter im FA EFPaS,  
**Andreas Dominikus**, unentbehrlich bei Pfarrfesten,  
**Theresia Mayrhofer**, Leiterin der kfb,  
**Károly Strausz**, ehemaliger Pfarrsekretär, und  
**Martha Miesbauer**, langjähriges kfb-Mitglied.



Mit diesen Blumen gratulieren wir allen  
Geburtstagskindern und wünschen ihnen viel  
Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

# 60

# 80



## ICH BIN DA. FÜR Pfarrgemeinderatswahl 2017

Es ist kaum zu glauben, aber die Pfarrgemeinderatswahlen stehen schon wieder fast vor der Tür. Am 19. März 2017 wird wieder gewählt. Die fünf Jahre der aktuellen Funktionsperiode neigen sich dem Ende zu. Viele Vorbereitungen sind zu treffen und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sollten sich schon überlegen, ob sie selber wieder kandidieren möchten...

Am wichtigsten ist aber die Frage:

### **Wie und wo können wir neue Kandidat/innen finden?**

- Menschen, die es sich vorstellen könnten, Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin zu werden.
- Menschen, die sich nicht davor scheuen, einen kleinen Teil ihrer Freizeit der Ehrenamtlichkeit und den Agenden der Pfarrgemeinschaft zur Verfügung zu stellen.
- Menschen, die bereit sind, ihre Ideen, Talente und Fähigkeiten in das Pfarrleben einzubringen und die so für eine frische „Brise“ sorgen.
- Menschen, die mitreden, aktiv mitgestalten und mitarbeiten möchten.

Mit diesen Zeilen, an SIE gerichtet, liebe Leserinnen und Leser des Antonius-Rufs, möchten wir die Möglichkeit nützen, möglichst viele zu erreichen, die es sich vorstellen könnten für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren und/oder eine Mitarbeit in der Pfarre St. Antonius in Erwägung zu ziehen (in welcher Form auch immer!)



**DA ZU SEIN FÜR... und/oder... DAFÜR ZU SEIN!**

(Motto der PGR-Wahlen 2017)



Sollten Sie Interesse haben, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren, oder sich sonst in irgendeiner Form aktiv am Pfarrleben beteiligen wollen, stehen Ihnen unsere Priester, Mag. Ernest Szabó und Mag. Daniel Sancho, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Natürlich können Sie auch mit allen anderen aktuellen Pfarrgemeinderät/innen Kontakt aufnehmen. Kontakte vermittelt gerne: Frau Margarete Dannerbauer, unsere Pfarrsekretärin.

**Jede/r ist bei uns herzlich willkommen!**

*Alois Schmidleithner/PGR-Obmann*

## WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

### Messen:

Samstag: 18:00 Vorabendmesse  
(davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

Sonntag: 9:30 Hl. Messe

Mittwoch: 8:00 Frauenmesse  
(davor um 7:30 Rosenkranzgebet)

Di, Do, Fr: 19:00 Wochentagsmessen  
(davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

### Sonstige Termine:

Dienstag: 17:00 Legio Mariae  
17:00 Ministrantenstunde

**Die Zeitangaben gelten für die Sommerzeit!  
In den Ferien sind keine Jungschar—und  
Ministrantenstunden!**

## Termine bis November 2016

So, 19. Juni **12. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Fr, 24. Juni 18:00 **Sonnwendfeuer**

So, 26. Juni **13. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Mo, 27. Juni 18:30 Patrizierrunde

19:30 Frauenmeeting: Essen gehen

Mi, 29. Juni 14:00 Legio Mariae—Treffen Hilfslegio

Do, 30. Juni 19:30 Mütterrunde; Jahresausklang

So, 3. Juli **14. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 10. Juli **15. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 17. Juli		<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 24. Juli		<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 31. Juli		<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 7. Aug.		<b>19. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Do, 11. Aug.	14-18	<b>Bildervortrag Peter Neschen: Sizilien</b>
So, 14. Aug.		<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 15. Aug.		Maria Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe
	18:00	Gestaltete Anbetung
So, 21. Aug.		<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 28. Aug.		<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 4. Sept.		<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 11. Sept.		<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 14. Sept.	19:00	<b>Bibelrunde</b> mit Christoph Freilinger
So, 18. Sept.		<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
		<b>Kirchweihfest</b> (35 Jahre Kirche und 10 Jahre Pfarrer Szabó)
So, 25. Sept.		<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 2. Okt.		<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe ( <b>Erntedankfest</b> )
So, 9. Okt.		<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 12. Okt.	19:00	<b>Taizéliedersingen</b> mit Wilfried Hager

So, 16. Okt.		<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 23. Okt.		<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 26. Okt.		<b>Nationalfeiertag</b>
	8:00	Hl. Messe
<b>Ende Sommerzeit – Beginn Winterzeit</b>		
So, 30. Okt.		<b>31. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Di, 1. Nov.		<b>Allerheiligen</b>
	9:30	Hl. Messe
	14:30	Ökumenisches Totengedenken (Friedhof St. Martin)
	14:30	Friedhofprozession und Grabsegnung mit Bischof Manfred (Barbarafriedhof)
Mi, 2. Nov.		<b>Allerseelen</b>
	7:30	Stille Messe
	8:00	Hl. Messe für die Opfer der Kriege und Gewalt auf der Straße
Sa, 5. Nov.	18:00	Totengedenken für die Verstorbenen des Jahres
So, 6. Nov.		<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 9. Nov.	19:00	<b>Bibelrunde</b> mit Christoph Freilinger
So, 13. Nov.		<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Sa, 19. Nov.	19:00	<b>Konzert „Orgel einmal anders“</b> (Wiederholung vom 7. Mai), siehe Seite 21
So, 20. Nov.		<b>Christkönigssonntag</b>
	9:30	Hl. Messe
Sa, 26. Nov.	14.30- 20:00	<b>Adventmarkt</b>
	16:00	<b>Adventkranzweihe</b>
So, 27. Nov.		<b>1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)</b>
	9:30	Hl. Messe
	anschl.	<b>Bratwürstelessen und Adventmarkt</b>

## Feste und Veranstaltungen in St. Antonius auf einen Blick:

24. Juni 18:00 **Sonnwendfeuer** auf dem Pfarrplatz

18. Sept. 9:30 **35 Jahre Kirchweihe**  
Nach der Festmesse Feier  
auf dem Pfarrplatz

2. Okt. 9:30 **Erntedankfest**  
Nach der Messe kleiner Imbiss auf  
dem Pfarrplatz

19. Nov. 19:00 **Wiederholung des Benefizkonzerts**  
„Orgel einmal anders“  
—> s.a. Seite 21



Meine  
Meinung  
ist...

**„Reden“ Sie mit, „reden“ Sie mit uns!  
Liebe Leserinnen und Leser!**

Wir, das Redaktionsteam, würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören. Für Wünsche, Anregungen und Kritik sind wir stets offen! Das Pfarrblatt soll Ihnen ja gefallen, für Sie interessant sein und Sie über das Pfarrgeschehen informieren. Es soll Ihnen Freude machen, es zu lesen.

Daher unsere Bitte:

Sagen Sie uns, was Ihnen am Pfarrblatt gefällt, aber auch was Ihrer Meinung nach verbesserungswürdig wäre oder was Sie im Antoni-us-Ruf vermissen!

### **Kontakte:**

*pfarre.stantonius@dioezese-linz.at*

*pachelbel1@gmx.at (Elisabeth Weilguny)*

*wilfried.hager@aon.at*

Gerne können Sie auch einen Brief an die Pfarradresse, Salzburger Straße 24, 4020 Linz, senden! Jede Zuschrift wird beantwortet!

**Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub und freuen uns schon auf Ihre Briefe und Mails!**

*Ihr Redaktionsteam*

# Der heurige Flohmarkt...

Groß war der Andrang bei unserem Flohmarkt am 16. April und schön der finanzielle Erfolg. Das verdanken wir einer Schar von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die rund um das Flohmarktgeschehen viel Zeit und Arbeitskraft investiert haben.



Im Namen des Pfarrers ein herzliches Dankeschön für die unzähligen Arbeitsstunden!

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Spender/innen von Flohmarktartikeln und bei den vielen Besuchern und Käufern...

*Alois Schmidleithner*



***Erst wenn...  
der letzte Baum gerodet,  
der letzte Fluss vergiftet,  
der letzte Fisch gefangen ist,  
werdet ihr feststellen,  
dass man Geld nicht essen kann.***



*Weisheit der Cree-Indianer*

## Firmung, Erstkommunion...



**23. April:** Unsere Firmlinge mit Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering, Pfarrer Szabó und Kaplan Sancho. Heuer empfing auch ein Erwachsener das Sakrament der Firmung.



**24. April:** Die 14 Erstkommunionkinder der 2.a-Klasse an ihrem „großen Tag“, auf den sie sich alle gut vorbereitet hatten... (Ihre Klassenlehrerin, Frau Eder, war leider verhindert.)

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die die Kinder und Jugendlichen auf den Empfang der Sakramente vorbereitet haben. Dank auch an jene Personen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der beiden Feste beigetragen haben...

## ...und eine Wallfahrt



Die 11 Mädchen und Buben der 2.b-Klasse mit unseren Geistlichen, der Religionslehrerin Frau Ramsebner, Frau Direktorin Auzinger und der Klassenlehrerin Frau Prammer.



**11. Mai:** 42 Personen nahmen an der **Pfarrwallfahrt** teil. Bei prächtigem Maiwetter ging es zur Stiftskirche Garsten, wo eine Messe gefeiert wurde, und danach weiter auf der Eisenstraße nach Ternberg und Pfarrkirchen (Bild). Eine gemeinsam gestaltete Maiandacht fand in der Rokokokapelle Pfarrkirchen statt. Natürlich kamen auch das Kulinarische und die Geselligkeit nicht zu kurz... Im Namen der **kfb** danke ich allen fürs Mitfahren und freue mich schon wieder auf die Wallfahrt 2017.

*Theresia Mayrhofer*

# Eine ganz besondere Maiandacht...

## ... und wie es dazu kam

Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden in der Pfarre abwechselnd ein „Bibelabend“ oder ein „Taizéliedersingen“ statt. Diese einfachen, aber wunderschönen geistlichen Gesänge der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé (Frankreich) entfalten durch das oftmalige Wiederholen eine meditative Kraft. Raumschmuck und Kerzenlicht bewirken zusätzlich eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Man wird ruhig und kann beim Singen in die Tiefe finden.



*Du Lilie ohne Gleichen,  
du Rose ohne Dornen!  
O Maria, hilf!*

Im Mai wäre das Taizéliedersingen mit dem Termin für die wöchentliche Maiandacht kollidiert. Deshalb wurde die Idee geboren, eine „Taizé-Maiandacht“ zu gestalten. Zwar gibt es unter den Taizéliedern keine Marienlieder, sie wurden aber mit eigens für diese Gebetsstunde verfassten Texten eingebunden in eine Andacht zur Ehre der Mutter Gottes. Die Taizégesänge fügten sich so mit den Gebeten, Meditationsgedanken und mit der Dekoration zum Thema „Meerstern ich dich grüße“ zu einer harmonischen Einheit.

Diese besondere Maiandacht am 18. Mai weckte auch so manche Emotion...

*Christoph Freilingner*

## ...und ein hervorragendes Konzert am 7. Mai



Tibor Pázmány und Wilfried Hager entlockten ihren Instrumenten himmlische Klänge. Roman Hager begeisterte mit seiner Stimme. Um noch mehr Menschen in den Genuss dieses hervorragenden Konzerts bringen zu können, wird es im November wiederholt. Siehe Textfeld unten!



### **Benefizkonzert** **„Orgel einmal anders“** **am Samstag,** **19. November um 19 Uhr** **in der Pfarrkirche St. Antonius**

**Wiederholung**

**Wer** Orgel nur von Kirchenmusik und von der klassischen Musik kennt, wird bei diesem Konzert feststellen, dass es auch anders geht. Tibor Pázmány wird Sie in das Reich der leichten Muse entführen mit Evergreens, Filmmusik, bekannten Liedern und fröhlichen moderneren Musikstücken. Unterstützt wird er dabei von Wilfried Hager (Geige) und Roman Hager (Gesang).

**Wegen** des großen Erfolges werden wir das Konzert am 19. November mit leicht verändertem Programm wiederholen. Gönnen Sie sich und Ihrer Seele eine Auszeit vom stressigen Alltag und genießen Sie schöne Augenblicke bei entspannenden und fröhlichen Klängen! Lassen Sie sich für etwa 80 Minuten forttragen in die wundervolle Welt der Musik!

**Eintritt:** freiwillige Spende zugunsten der Pfarre!

## 35 Jahre Kirchweihe

Am 12. September 1981, nach nicht ganz zweijähriger Bauzeit, war es so weit: Die neu erbaute St. Antonius-Kirche wurde durch Bischof Franz Salesius Zauner geweiht.

Aus diesem Anlass wollen wir feiern, aber auch in Dankbarkeit aller am Bau beteiligten Personen gedenken, besonders des Bauherrn, Dr. Vinzenz Balogh, der von 1969 bis 2006 Pfarrer in St. Antonius war und leider 2007 verstorben ist.



*Bauarbeiten an der Antonius-Kirche 1980*



*Kirchweihe am 12. September 1981*

Pfarrangehörige und alle, die sich der Pfarre verbunden fühlen, sind zur **Festmesse am 18. September** um **9:30 Uhr** und zum anschließenden **Kirchweihfest** auf dem Pfarrplatz herzlich eingeladen!

## Auch unser Herr Pfarrer hat im September etwas zu feiern!



*10 Jahr', es ist kaum zu glauben,  
Ernö unser BRUDER ist!  
Zehnmal reiften schon die Trauben,  
zehnmal Herbst gekommen ist.  
Vieles ist seither geschehen,  
manches früher anders war:  
In die Kirch' nur wen'ge gehen,  
und du hast heut' graues Haar.  
Doch was hilft's, sich zu beklagen?  
Sollst dich deines Lebens freu'n,  
und nach gut dreitausend Tagen  
freudig unser Pfarrer sein!*

**Gottes Segen für dein weiteres Wirken als unser Pfarrer und Bruder!**

# Neue Wohnungen und Häuser...

## ...entstehen in unserem Pfarrgebiet.

Die große Wohnanlage an der Wiener Straße, Ecke Rosenbauerstraße (nach der Berufsschule und der Hofer-Filiale) ist schon fast fertig, mit dem Bau der Einfamilienhäuser am Hausleitnerweg 37 wurde kürzlich begonnen. Gebaut wird auch in unmittelbarer Nähe unserer Kirche in der Salzburger Straße gegenüber der „Lebenshilfe“.



*83 Wohnungen werden in dieser Wohnanlage Ende 2016 bezugsfähig sein.*



*Baubeginn am Hausleitnerweg*



*Wohnbau Salzburger Straße 23*

**Wir** möchten die zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen dieser Häuser schon jetzt in unserem Pfarrgebiet herzlich willkommen heißen und freuen uns darauf, möglichst viele persönlich kennenlernen und in der **Pfarr** **St. Antonius** begrüßen zu dürfen!

## **Ich habe lange überlegt...**

...wie ich die wiederholte Bitte um eine Spende für die Druckkosten unseres Pfarrblattes an Sie, liebe Leserinnen und Leser des Antonius-Rufs, formulieren soll und wie ich dies in möglichst eindringliche und ansprechende Worte kleiden könnte...



Dann aber kam mir der Gedanke, dass es keiner solchen Worte und Formulierungen bedarf, weil Sie ohnehin wissen, dass es um die Finanzen der Pfarre nicht zum Besten bestellt ist und unser Pfarrblatt für das Budget eine zusätzliche finanzielle Belastung darstellt.

Ich bitte Sie daher einfach nur **um Ihre wertvolle Unterstützung!** (Zahlschein beiliegend)

**Im Namen des Pfarrers vielen, vielen Dank!**

*Elisabeth Weilguny*

## **Besuchen Sie auch unsere Website!**

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern u.v.m...



**Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!**

**[www.dioezese-linz.at/st-antonius](http://www.dioezese-linz.at/st-antonius)**

## OÖ. Seniorenbund – Ortsgruppe SCHARLINZ

Auch im Sommer und Herbst 2016 biete ich allen Pensionisten und Pensionistinnen ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm an:

- Tagesfahrten zur Albertina nach Wien (20. Juli), zum Königsee ( 21. September), nach Maria Taferl (19. Oktober).
- 2-Tages-Fahrt am 30. August ins Burgenland:  
Hohe Wand, Kellerführung und Weinkost in Jois, Dorfmuseum Mönchhof, Kutschenfahrt Lange Lacke, Grillerei am Fährschiff bei der Seeüberquerung
- Monatliche Plauderei bei Kaffee und Kuchen im Pfarrstüberl
- Monatliche Kurzwanderung im Raum Linz (ca. 2 Stunden)

Ich freue mich, Abwechslung und Geselligkeit in Ihren Alltag bringen zu dürfen.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Nähre Auskünfte und Prospekte erhalten Sie bei **Fam. Bugram**,  
Telefon: (0732) 332 884, E-Mail: [schiriurfahr@hotmail.com](mailto:schiriurfahr@hotmail.com)

*Ihr Hans Bugram*

### **Beichtgelegenheit und Aussprache:**

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

### **Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):**

Bürozeiten: Di: 9 -11 Uhr  
Mi: 9 -11 Uhr und 15 -17 Uhr  
Do: 9 -11 Uhr

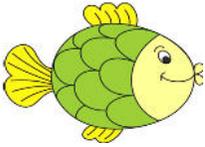
E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

Website: [www.dioezese-linz.at/st-antonius](http://www.dioezese-linz.at/st-antonius)

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

## LACHHAFT...



Eine ernährungsbewusste Patientin fragt ihren Arzt: „Sind Fische gesund, Herr Doktor?“  
„Ich glaube schon, bei mir war jedenfalls noch keiner in Behandlung!“

Professor Klammer steht auf seiner Terrasse und putzt seine Schuhe. Frau Gruber von nebenan wundert sich: „Guten Morgen, Herr Professor! Warum putzen Sie Ihre Schuhe selber? Was ist denn mit der Wirtschafterin die Sie immer hatten, ist die nicht mehr bei Ihnen?“ Seufzend antwortet der Professor: „Doch, aber ich habe sie geheiratet!“



Aus einer Schülerarbeit über die demografische Entwicklung:  
*Das Problem mit den alten Leuten wird nicht weniger, obwohl so viele sterben, weil immer wieder neue nachwachsen.*

Eine Dame kommt zum katholischen Pfarrer und möchte ein kirchliches Begräbnis für ihren Hund. Der Pfarrer meint, dass ER doch keinen Hund kirchlich beerdigen könne! Die Dame: „Na ja, dann muss ich halt mit meinen 500 Euro zum evangelischen Pfarrer gehen!“ Darauf der Geistliche: „Warum haben Sie denn nicht *gleich* gesagt, dass Ihr Hund katholisch war?“





**Die Nahversorgung der Bevölkerung im Stadtteil  
Neue Welt liegt uns am Herzen.**

**Unser hochqualifiziertes Fachpersonal steht Ihnen als  
Ansprechpartner für all Ihre Gesundheitsfragen zur Verfügung.**

**Diese Aufgabe erfüllen wir mit Verantwortung und Freude.**

**Wir bieten Ihnen eine moderne und helle Atmosphäre,  
Sie werden sich bei Ihrem Besuch rundum wohlfühlen.**

**Dazu präsentieren wir Ihnen ein umfangreiches  
Warensortiment für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.**

**Schauen Sie sich um und fragen Sie nach Ihrer  
persönlichen Kundenkarte!**

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer  
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Ihre Mag. pharm. Julia Rothenthal  
und das Team der NEUEN WELT APOTHEKE**

**Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-18 Sa 8-12**

**Wiener Straße 168, 4020 Linz**

**0732-341024**

**[www.neueweltapotheke.at](http://www.neueweltapotheke.at)**

**[info@neueweltapotheke.at](mailto:info@neueweltapotheke.at)**

**Sie finden uns direkt neben der Straßenbahn—  
und Bushaltestelle Turmstraße.**

**Parkplätze sind ausreichend vorhanden!**



**NEUE WELT  
APOTHEKE**



**NEUE WELT  
APOTHEKE**



## Neues erwächst aus Altem...

Fantastisch, unglaublich, bizarr, wundersam..., solche oder ähnliche Adjektive fallen einem beim Betrachten dieses Baumes ein. Würde nur der untere Teil dieses Wunders der Natur zu sehen sein, dann käme niemand auf die Idee, dass aus diesem morschen, bröckelnden, alten, scheinbar toten Stamm noch Zweige, Blätter und Früchte wachsen können, also neues Leben...

Was empfinden SIE, liebe Leserinnen und Leser, beim Betrachten dieses Baumes? Was geht IHNEN durch den Kopf?

### **MIR sagt der Baum,**

- \* dass auch Altes noch seinen Wert hat und aus Altem und scheinbar Unbrauchbarem Neues erwachsen kann,
- \* dass auch Altes wunderschön sein kann - ich denke dabei im Besonderen an alte Menschen, deren faltige Gesichter das Leben widerspiegeln und deshalb schön sind.

**MIR erzählt der Baum** die Geschichte seines langen Lebens, er erzählt von den Stürmen, die seine Äste und Zweige gebrochen haben, von Blitz, Donner und Wolkenbrüchen, von Hagel und von den Schneemassen, die ihn fast erdrückt hätten, aber er erzählt auch von Sonne und Wärme und von seiner Kraft...

### **Was für eine schöne Metapher für UNSER Leben!**

*Elisabeth Weilguny*

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).  
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.  
Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at  
Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

**Für den Inhalt verantwortlich:** Ernest Szabó  
**Redaktionsteam:** Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,  
Ingrid Summereder, Christoph Freilingner, Peter Neschen.

**Druck:** Druckerei Haider Manuel e. U.,  
Niederndorf 15, 4274 Schönau i. M., Tel.: 07261/7232

**Redaktionsschluss für AR 224: 3. Oktober 2016**